Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

bmluk.gv.at

Mag. Norbert Totschnig, MSc
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Herrn
Dr. Walter Rosenkranz
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2026-0.765.907

Ihr Zeichen: 6861/J-NR/2026

Wien, 11. November 2026

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Olga Voglauer, Kolleginnen und Kollegen haben am 11. September 2026 unter der Nr. **6861/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Rechnet sich das BMLUK den Waldzustand schön?“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zur Frage 1:

- Welche Institutionen waren an der Erstellung des Waldbiodiversitätsberichts 2026 neben dem BfW und der Universität für Bodenkultur beteiligt und welche Arbeitsgruppen des ÖWAD wurden hier in welcher Form einbezogen?

Neben dem Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) und der Universität für Bodenkultur Wien (BOKU) waren das Umweltbundesamt GmbH sowie das Naturhistorische Museum Wien als Partner an dem – vom damaligen Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft (nunmehr BMLUK) geförderten – Projekt beteiligt. Seitens des Österreichischen Walddialogs (ÖWAD) war die Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD eingebunden. Diese Arbeitsgruppe verfolgte in den Jahren 2022 bis 2024 einen

partizipativen Ansatz, mit insgesamt neun Sitzungen in Präsenz sowie per Videokonferenz. An dieser Stelle darf noch einmal darauf hingewiesen werden, dass es sich bei dem vorgelegten Waldbiodiversitätsbericht um einen Bericht im Rahmen eines aus dem Waldfonds geförderten Projekts handelt und nicht um einen Ergebnisbericht der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD.

Zur Frage 2:

- Wer nahm an den Sitzungen dieser Arbeitsgruppen gemeinsam mit der Projektleitung „WaldBIOLOG“ teil, um Daten, Analyse und Ergebnisse zu diskutieren?

An den Sitzungen der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD nahmen neben Vertreterinnen bzw. Vertretern des damaligen Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft sowie des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie auch solche der in Beantwortung der Frage 1 erwähnten Projektpartner und folgender Institutionen teil bzw. waren in den Informationsfluss eingebunden:

- Die Grünen
- Forest Europe
- Land & Forst Betriebe Österreich
- Landwirtschaftskammer Österreich
- Naturfreunde
- Österreichische Bundesforste

Zu den Fragen 3 bis 5:

- Wer war inhaltlich für den Waldbiodiversitätsbericht 2026 verantwortlich?
- Inwieweit sind die inhaltlichen Vorschläge der Arbeitsgruppe Indikatoren des ÖWAD in den Bericht eingeflossen?
- Sind die Inhalte des Waldbiodiversitätsberichts 2026 ident mit den Vorschlägen der Arbeitsgruppe Indikatoren des ÖWAD?
  a. Wenn nein: Warum nicht?

Die inhaltliche Verantwortung lag beim BFW (Projektkoordination) und bei der BOKU (wissenschaftliche sowie internationale Einbettung). Die Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD war maßgeblich an Auswahl, Konzeption und Festlegung der Sollgrößen der Wald-Biodiversitätsindikatoren beteiligt – etwa bei der Überarbeitung der Indikatoren „Fragmentierung/Konnektivität“, „gefährdete Waldarten“ und „geschützte Wälder“ sowie bei der Neueinführung der Indikatoren „Waldvogelarten“, „Habitatbäume“ und „Strukturkomplexität/Baumartenvielfalt“. Diese fachliche Arbeit ist im gesonderten Bericht

„ÖWAD Wald-Biodiversitätsindikatoren“ unter https://www.bfw.gv.at/wp-content/uploads/Anhang-1-Bericht-Ind-Factsheets_1-Oktober-2024_FINAL.pdf verfügbar.

Die Inhalte des Waldbiodiversitätsberichts 2026 wurden basierend auf den vorhandenen Daten und Informationen gestaltet. Die Namen der Indikatoren und Subindikatoren sind inhaltlich ident mit den in der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD vereinbarten Vorschlägen.

Vor Fertigstellung des Berichts fand im Januar 2026 eine schriftliche Konsultationsrunde mit der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD statt, in der unterschiedliche fachliche und stakeholderseitige Einschätzungen in die endgültige Formulierung eingearbeitet wurden. Der Bericht wurde als allgemein verständliche, redaktionell aufbereitete Zusammenfassung für Politik, Forstpraxis und Öffentlichkeit konzipiert. Dabei mussten die fachlichen Positionen unterschiedlicher Stakeholderinnen und Stakeholder ausgewogen dargestellt werden.

Zur Frage 6:

- Welche Kriterien wurden für die Erstellung des Berichts anfangs festgelegt?
  a. Wurde nachträglich seitens des Auftraggebers in diese Kriterien eingegriffen?

Seitens des BMLUK gab es keine formalen Kriterien für die Erstellung des Berichtstextes, lediglich die Auswahl und fachliche Ausgestaltung der Indikatoren selbst wurde im partizipativen Prozess mit der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD festgelegt.

Zu den Fragen 7, 8 und 13:

- Wann hatten die Stakeholder:innen vor Abschluss des Berichts zuletzt Gelegenheit Eingaben zum Inhalt des Berichts zu machen und wann wurde der Bericht abgeschlossen?
- Wurde nach Abschluss des Berichts inhaltlich in den Bericht eingegriffen?
  a. Falls ja: Wer war für die Überarbeitung verantwortlich bzw. hat die Änderungen veranlasst?
  b. Falls ja: Wurden diese Änderungen mit den inhaltlich verantwortlichen Stakeholder:innen abgestimmt?
  c. Falls ja: Welche Inhalte wurden in dieser Überarbeitung verändert, gestrichen oder angepasst? Wir bitten um Angabe und Textgegenüberstellung aller Originalpassagen mit den nachträglich vorgenommenen Änderungen sämtlicher überarbeiteter Teile, oder um Übermittlung der ursprünglich veröffentlichten Version des Waldbiodiversitätsberichts 2026 als Anlage der Anfragebeantwortung.

- Weshalb wurde der Waldbiodiversitätsbericht 2026 nach der Erstveröffentlichung zurückgezogen und im Mai neu veröffentlicht?

Die Einbindung der ÖWAD-Mitglieder erfolgte im Rahmen des laufenden Erarbeitungsprozesses. Die im Februar 2026 erstellte Fassung des Berichts wurde nicht veröffentlicht, sondern ausschließlich mit der Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD geteilt. Am 17. März 2026 erfolgte dazu eine fachliche Stellungnahme des BMLUK und es wurden in drei dokumentierten Runden (siehe beiliegende Anhänge) einerseits redaktionelle und andererseits inhaltliche Anpassungen aufgrund aktueller amtlicher Datengrundlagen vorgenommen. Die Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD wurde per E-Mail vom 20. Mai 2026 darüber informiert, dass die Änderungen nicht die Indikatoren, sondern ausschließlich den darauf bezugnehmenden Bericht betreffen.

Konkret wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Kapitel Baumartenzusammensetzung: Ergänzung, dass die Fichte in Österreich überwiegend standortangepasst vorkommt. Auf rund 85 Prozent der Fichtenfläche gilt sie als natürlich beziehungsweise standortgerecht.
- Kapitel Neobiota: Austausch der Fotos – statt Douglasie und Robinie werden nun Götterbaum und Staudenknöterich abgebildet.
- Kapitel Waldvogelarten: Austausch des Textes in der Überschriftenbox von „Brutvogelmonitoring 1998-2023 zeigt, dass der Woodland Bird Index seit 1998 mit kleinen Schwankungen nur leicht rückläufig ist“ in „Das Brutvogelmonitoring 1998 – 2023 zeigt nach einem leichten Rückgang bis 2012, seither eine weitgehend stabile, leicht steigende Entwicklung“.
- Kapitel Natura 2000: Aktualisierung auf den neuesten verfügbaren Datenstand (Veröffentlichung Januar), der erst nach unserem ursprünglichen Datenschnitt (Ende Oktober) erschienen ist. Die Auswertungen und Textpassagen wurden entsprechend überarbeitet.

Eine vollständige Punkt-für-Punkt-Gegenüberstellung der Original-Anmerkungen und den vorgenommenen Änderungen liegt in den Anhängen 1 bis 3 vom 18. April 2026, 30. April 2026 sowie der Ergänzung vom 13. Mai 2026 vor.

Der Bericht wurde am 22. Mai 2026 abgeschlossen und per Presseaussendung veröffentlicht.

Zur Frage 9:

- Ist es üblich, dass seitens des BMLUK während oder nach Abschluss von Förderprojekten inhaltlich in Projekte bzw. deren Berichte eingegriffen wird bzw. Inhalte verändert werden?

Es gehört zu den Aufgaben der zuständigen Fachabteilungen, Projekte bei ihrer Antragstellung, Durchführung und insbesondere Endabnahme durch den Fördergeber fachlich zu validieren. Eine solche Stellungnahme bildet eine Voraussetzung für eine Genehmigung der finalen Auszahlung durch die Bewilligende Stelle (BST).

Im konkreten Fall handelte es sich um eine fachliche Qualitätssicherung im Rahmen der üblichen Berichtsdurchsicht, verbunden mit der Aktualisierung der neu verfügbaren amtlichen Daten des Artikel-17-Berichts aus dem Jahr 2026.

Zur Frage 10:

- Wann erfolgten die Auszahlungen der Fördermittel des WaldBIOLOG-Projektes?
  a. Wurden die Fördermittel in Tranchen ausgezahlt, und wenn ja, in wie vielen?
  b. Wann wurden die jeweiligen Abrechnungen bzw. Zahlungsanträge gestellt und wann wurde diesen Anträgen stattgegeben?
  c. Wann erfolgte die letzte Fördermittelauszahlung?

Die Daten zu den von der Zahlstelle der Agrarmarkt Austria in drei Tranchen ausgezahlten Mitteln sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Auszahlungen	Fälligkeitsdatum Auszahlungen
1. Teilabrechnung	28.06.2023
2. Teilabrechnung	27.03.2024
3. Teilabrechnung/Endabrechnung	27.08.2026

Die Daten zu den jeweiligen eingelangten bzw. genehmigten Zahlungsanträgen sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Zahlungsantrag	Datum Zahlungsantrag eingelangt (BST) am	Zahlungsantrag genehmigt durch (BST) am
1. Teilabrechnung	27.03.2023	12.05.2023
2. Teilabrechnung	27.11.2023	05.04.2024
3. Teilabrechnung/Endabrechnung	27.02.2026	09.06.2026

Die letzte Auszahlung an Fördermitteln erfolgte am 27. August 2026.

Zur Frage 11:

- Wann und wo wurde der Waldbiodiversitätsbericht 2026 erstmals veröffentlicht?

Der Bericht wurde am 22. Mai 2026 über die Pressestelle der BOKU mit der Presseaussendung „Mehr Vielfalt im Wald – Fortschritte und Herausforderungen der Waldbiodiversität in Österreich“ erstmals veröffentlicht, siehe: https://www.boku.ac.at/universitaetsleitung/rektorat/stabsstellen/oeffentlichkeitsarbeit/themen/presseaussendungen/presseaussendungen-2026/22052026-mehr-vielfalt-im-wald-fortschritte-und-herausforderungen-der-waldbiodiversitaet-in-oesterreich.

Zur Frage 12:

- Wurde diese im Februar veröffentlichte Fassung in Druck gegeben?
  a. Falls ja: Was wurde nach Zurückziehen dieser Fassung mit den bereits gedruckten Berichten gemacht?
  b. Falls ja: Welche Kosten entstanden durch die Drucklegung und Produktion dieser Fassung und wurden diese aus der Projektförderung gedeckt, oder anderweitig durch das BMLUK?
  c. Falls ja: Wurden bereits gedruckte Exemplare vernichtet?
     i. Wenn ja: Wie viele Exemplare wurden vernichtet und wer hat diese Vernichtung in Auftrag gegeben?

Wie bereits erwähnt, gab es vor dem 22. Mai 2026 keine Veröffentlichung des Berichts. Die Fassung vom Februar 2026 wurde in begrenzter Auflage (130 Stück) gedruckt und nur an die Indikatoren-Arbeitsgruppe des ÖWAD verteilt.

Die Druckkosten beliefen sich auf 757,57 Euro brutto; sie wurden vom BFW getragen und nicht aus der Projektförderung finanziert.

Die Restexemplare wurden nicht vernichtet, sondern befinden sich in der Bibliothek des BFW.

Zur Frage 14:

- Inwieweit haben die Abt III/1 und/oder die Abt III/3 im BMLUK auf dieses Projekt und den Waldbiodiversitätsbericht 2026 eingewirkt?
  a. Welche inhaltlichen Änderungsvorschläge wurden zu welchen Zeitpunkten seitens der Abt III/1 gemacht?
  b. Welche inhaltlichen Änderungsvorschläge wurden zu welchen Zeitpunkten seitens der Abt III/3 gemacht?

c. Welchen Änderungsvorschlägen welcher Abteilungen des BMLUK wurde zu welchen Zeitpunkten entsprochen und wann wurden diese Änderungen im Bericht vorgenommen?

Die Änderungsvorschläge des BMLUK sind in den Anhängen 1 bis 3 dokumentiert.

- Allen Punkten der Stellungnahme des BMLUK vom 17. März 2026 wurde entsprochen.
- Die Umsetzung erfolgte in der Antwort vom 18. April 2026 (Austausch eines Bildes, neue Überschriften, neue Infobox zur FFH-Methodik, neue Grafiken auf Basis des Waldatlas) sowie in einer zweiten Runde am 30. April 2026 (Austausch eines weiteren Bildes, Ergänzung von Quellenangaben, Neuberechnung der Abbildungen 29–35 auf Basis Reportnet3). Die dritte Anmerkungsrunde erfolgte am 13. Mai 2026 (Anpassung Jahreszahl bei Quelle, etc.)
- Die finale (alle Anpassungen enthaltende) Fassung wurde am 22. Mai 2026 veröffentlicht.
- Zum Zeitpunkt der Endabrechnung, nach Abschluss aller Leistungen und Rechnungslegung am 27. August 2026, lagen dem BMLUK und den Fördernehmern bereits zusätzliche Informationen aus den Vorbereitungsarbeiten für den ersten Entwurf des österreichischen Renaturierungsplans vor. Eine neuerliche Befassung der „Indikatoren-Arbeitsgruppe“ des ÖWAD schien aus Sicht des BMLUK nicht geboten, da keine wesentlichen inhaltlichen Änderungen erforderlich waren und lediglich auf Datensätze der amtlichen Artikel-17-Berichterstattung sowie auf redaktionelle Anpassungen zurückgegriffen wurde. Dieser Umstand wurde dem WWF Österreich mehrfach – als einzigen Beschwerdeführer – schriftlich und mündlich mitgeteilt.

Zur Frage 15:

- Welche Auswirkungen haben diese vorgenommenen inhaltlichen Änderungen im Waldbiodiversitätsbericht 2026 auf die nationale Umsetzung der Renaturierungsverordnung?

Keine. Die vorgenommenen Änderungen betrafen lediglich die Darstellung und das Framing von Überschriften sowie die Aktualisierung von Datenquellen (amtliche Reportnet3-/Waldatlas-Daten anstelle einer WWF-Quelle des Jahres 2023), nicht jedoch die der EU-Berichterstattung zugrunde liegenden Indikatordaten oder deren Methodik.

Die für die Verordnung (EU) 2024/1991 zur Wiederherstellung der Natur maßgeblichen Flächenwerte auf Basis der amtlichen, aktuellen Meldungen durch die Bundesländer aus dem Artikel-17-Bericht sind in den Endbericht des durch den Waldfonds geförderten Projektes eingeflossen.

Mag. Norbert Totschnig, MSc

Bundesministerium Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft	Unterzeichner	Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
	Datum/Zeit	2026-11-11T10:06:12+01:00
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-07,OU=a-sign-corporate-07,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT
	Serien-Nr.	1197990292
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.	
Prüfinformation	Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.bmluk.gv.at/amtssignatur	

	Unterzeichner	Parlamentsdirektion
	Datum/Zeit-UTC	2026-11-11T10:15:25+01:00
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde elektronisch besiegelt. Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels und des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.parlament.gv.at/siegel	